

Stadt Bruchsal ehrt seine „Sportler des Jahres“

Carolin Balduf triumphiert

Bruchsal (clu). Die Sportlerehrung der Stadt Bruchsal hat Niveau. Nicht nur wegen der Vielzahl an zu ehrenden Sportlern, die am vergangenen Samstag mit einer Urkunde und einer 20 Euro-Gutschrift für das städtische Schwimmbad belohnt wurden, sondern auch wegen der gesellschaftlichen Reputation der Veranstaltung. Musikalisch gestaltet wurde die Sportlerehrung durch den Heidelheimer Posaunenchor.

Neben zahlreichen Vertretern aus den Sportorganisationen fanden sich Bürgermeister i.R. Werner Stark und nach einer ganztägigen Klausurtagung auch mehrere Mitglieder des Bruchsaler Gemeinderats in den Prunkräumen des Schlosses ein. In ihrem Grußwort erinnerte Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick an herausragende sportliche Großveranstaltungen die 2017 in Bruchsal stattgefunden hatten. Die Rathaus-Chefin betonte die erheblichen Investitionen in die Sport-Infrastruktur sowie den bevorstehenden Neubau einer Schulsporthalle in der Bahnstadt. Die 25 000 Euro für die DLRG-Maßnahme „Seepferdchen-Helden“ bezeichnete sie als gut angelegtes Geld. Trotz einer Erhöhung der Jugendförderung für Sportvereine um 30 000 Euro erkannte Rüdiger Hochscheidt als Vorsitzender der AG Sport noch weiteren Handlungsbedarf.

Auch im vergangenen Jahr wurden in Bruchsal erneut viele herausragende Sportlerfolge gefeiert. Allen voran die Handballfrauen der SG Heidelberg/Helmsheim, die als Nordbadischer Meister den Aufstieg in die Baden-Württembergische Oberliga schafften. Dafür wurden sie im Fürstensaal des Schlosses von Petzold-Schick und Matthi-

as Holoch von der AG Sport als „Mannschaft des Jahres“ ausgezeichnet. Der „Sportler des Jahres 2017“ ist in Bruchsal weiblich. Die Krone erhielt Carolin Balduf vom Bruchsaler Schwimmverein. Sie kam bei den Deutschen und Baden-Württembergischen Kurzbahnmeisterschaften gleich achtmal auf das Siegetreppchen.

Den von Liane Philipp von der Rainer-Philipp-Stiftung überreichten „Talentförderpreis“ bekam die Tennisspielerin Pauline Ernstberger von der TSG Bruchsal für ihre Erfolge bei den Deutschen und bei den Landesmeisterschaften. Gratulanten waren mit dem Waghäuseler Andreas Hofmann einer der weltbesten Speerwerfer sowie mit Marc-Patrick Meister aus Ubstadt ein Fußballlehrer, der als Nachwuchstrainer beim Hamburger Sportverein, bei Borussia Dortmund und beim Karlsruher SC Erfolge feierte.

Beim Interview mit Moderator Hochscheidt erfuhren die Besucher, dass Hofmann und Meister im Bruchsaler Paulusheim das Abitur machten. Bei der von Sportamtschef Frank Eckert und seinem Team erneut mustergültig vorbereiteten Sportlerehrung wurden erneut die Weichen für das nächste Jahr gestellt. Dabei wächst die Vorfreude auf das vom 31. Mai bis 2. Juni 2019 mit bis zu 5 000 Teilnehmern in Bruchsal stattfindende Landeskinderturnfest des Badischen Turner-Bundes sowie auf die „Mini-Olympics“ des Sportkreises, die vom 28. bis 30. Juni 2019 erneut in der Barockstadt zur Durchführung kommen werden. Am Samstag unterzeichneten Kerstin Eisele und Franziska Mondl von der Badischen Turnerjugend sowie Stefan Moch und Sigrid Höfle von der Sportkreisjugend die Vereinbarungen mit der Stadt Bruchsal.



Überreichung des Bruchsaler „Talentförderpreises“: Rüdiger Hochscheidt, Pauline Ernstberger, Friedbert Hug, Andreas Hofmann und Marc-Patrick Meister (von links).

Foto: Klumpp

Auszug aus dem Kurier Ausgabe 49 Seite 13 vom 22.03.2018